

Übersetzung aus dem Französischen von Therese Robinson

Charles Baudelaire (1821-1867)

Die käufliche Muse

O meine Muse, der Paläste Kind!
Wirst du, wenn erst der Winter hetzt die Raben,
Für deinen nackten Fuss ein Feuer haben
In trüber Schneenacht und bei eisigem Wind?

5

Willst du die marmorkalten Schultern laben
Am nächtigen Strahl, der durch die Läden rinnt?
Willst du, wenn leer dir Tasch' und Gaumen sind,
Verborgnes Gold aus blauen Höhlen graben ?

10

Allabendlich wird dich der Hunger zwingen,
Chorkindern gleich beim Weihrauchfass zu singen
Den Lobgesang, der deinen Schmerz verhöhnt,

15 Seiltänzern gleich wirst du zur Schau dich stellen.

Indes dein Lachen, darin Schreie gellen,
Des rohen Haufens Gier und Lüsten frönt.
(104 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/baudelai/blumen/chap009.html>